

Altstadt-Fenster

Eskisehir penceresi

19



Der Bürgertreff



Nicht vergessen:

**LOS Projektmesse und
825-Jahrfeier
am 05./06. Juli 2008**

DREIFLÜSSESTADT
**HANNOVERSCH
MÜNDEM**
... aller erste Wahl

Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr. 19
Mai 2008 – Juli 2008

ib
Internationaler Bund



Bürgertreff - Das soziale Zentrum der Altstadt III

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich/uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen für alle diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen.

Quartiersmanagerin Viviana Castillo

Öffnungszeiten: Montags: 10:00 bis 12:00 Uhr Dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr	Inserieren Sie bei uns! Ihr Ansprechpartner für Anzeigen: Hubert Gerdes, Ziegelstraße 36, Telefon 05541/954808
--	--

AG Zeitung „Bürgertreff“ Ziegelstraße 56, 34346 Hann. Münden

Konto: Sparkasse Münden, Nr. 767533, BLZ 260 514 50

Falls Sie weitere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

Das Jugend-Girokonto, das einfach mehr kann

Hol es Dir gleich!

- ▶ ohne Gebühren
- ▶ günstig einkaufen in unseren NOW! Partnergeschäften
- ▶ Sprachreisen-Sonderpreis
- ▶ coole Events mit Preisvorteil



Das junge Konto der Sparkasse

Sparkasse Münden


www.spk-muenden.de/junge_kunden

Inhalt / Icindekiler

Seite

Einleitende Worte der Quartiersmanagerin	4
825-Jahrfeier Hann. Münden	7
Projektmesse	8
Nachbau von Kulturhäusern	9
Neue Attraktion: Der Hagelturm	10
Handwerk in der Denkmalpflege	11
Bürgerversammlung	12
Frauen im Schloss	13
Renteninformation	15
Rock im Historischen Packhof	16
Mit schreiben mehr los	17
Gedichtwerkstatt – Ein Wettbewerb	18
Doppeljubiläum Buchhandlung Winnemuth	19

Nachrichten aus dem Quartier

Der Interkulturelle Garten wird erweitert: INGA II	20
Internationaler Frauentag	21
Gemeinsam kochen und essen	22
AG Leben im Quartier wird fünf	23
Ein Wechsel im Wechsel	25
Zurechtfinden im deutschen Gesundheitssystem	26
Gesundheitswoche	27
Deutschkurs	28
Vorstellung Praktikanten	29
Visuelle Versöhnung	31
Ein altes Haus	32
Thymian	33
Kinderseite – Ostergrüße	34
Veranstaltungen im Quartier (Mai bis Juli 2008)	35
Neuer Senioren Service	39
Impressum	40

Liebe Menschen aus unserem liebenswerten Münden,

Endlich scheint es, dass der Winter dabei ist, sich zurückzuziehen und wir anfangen können, uns auf den Frühling zu freuen – hoffentlich bald auch ohne Schirm und Regenmantel!

Jetzt beginnt auch wieder die Gartensaison und – wie Sie vielleicht schon wissen – hat unser Interkultureller Garten in dieser letzten Förderperiode einen kleinen Bruder bekommen:

INGA II: „Hier wächst, was man zusammen essen kann“, mit Pflanzen aus unserer Region, der sich als Erweiterung von INGA I auch auf dem Tanzwerder befindet. Es lohnt sich, dort vorbeizuschauen, denn die Kräuterspirale in der Mitte ist schon fertig und fängt an zu duften.

Es trifft sich gut, dass die AG ‚Leben im Quartier‘ auch gerade dabei ist, ein Kochbuch mit regionalen Rezepten zu erarbeiten – wir treffen uns jeden Donnerstag ab 18.00 im Bürgertreff, um zusammen zu kochen und zu essen, d.h., wir probieren alle Rezepte zuerst einmal aus. Bis jetzt haben wir schon viele leckere Sachen gegessen – aber wir sind natürlich weiter auf der Suche nach alten, nicht zu komplizierten Rezepten. Nicht zu aufwendig sollten sie deshalb sein, weil wir uns vorstellen, dass in Zukunft auch die Kinder etwas damit anfangen und sich so vielleicht auch etwas gesunder ernähren können – ohne „Fast food“ und zu viel Süßes. Wie wäre es z. B. einmal mit ein paar Bärlauch-Blättern im Brötchen? Es schmeckt erstaunlich gut.

Neben den Rezepten aus der Region probieren wir auch Rezepte aus anderen Ländern aus – häufig mit den gleichen Zutaten, aber anders gemischt. Damit wollen wir auch Mut zum Probieren machen. Wenn Sie noch alte Familienrezepte haben und Lust haben, sie mit anderen zu teilen, sind Sie herzlich eingeladen, an unserem Rezeptbuch mitzumachen. Vielleicht möchten Sie ja auch nur mal probieren und schauen, was wir da so machen – auf jeden Fall sind Sie herzlich eingeladen.

Zum 825jährigen Jubiläum unserer Stadt findet auch die letzte LOS-Projektmesse statt und wir hoffen, dort die blühenden Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit bewundern zu können.

In dieser Ausgabe finden Sie viele Informationen sowie Ergebnisse von Aktivitäten der letzten Monate, z. B. zur Gesundheitswoche, die wieder mal ein großer Erfolg war – Gratulation an die Organisatorinnen „Frauen aktiv“.

Am 14. Februar fand eine Bürgerversammlung statt; wir waren mit der Teilnehmerzahl zufrieden, wünschen uns natürlich immer eine noch breitere Teilnahme, möglichst von allen.

Ab März haben wir zum Glück neue Praktikant/Innen bekommen, die Vorstellungen finden Sie in dieser Ausgabe.

Zum sechsten Mal haben alle Frauen aus dem Bürgertreff sich am diesjährigen Weltfrauentag am 8. März beteiligt und zum sechsten Mal haben wir, als unseren Beitrag dazu, zu einem Frühstück für alle interessierten Frauen aus HannMünden eingeladen.

Am 24. April feierten wir den „Weltversöhnungstag“, der unter dem Motto „Brücken verbinden“ zum 2. Mal in HannMünden stattfand. Dabei waren Schulklassen, Kinder aus dem Kindergarten, Erwachsene... Insgesamt nahmen über 500 Menschen teil. Die Altstadt III hat sich mit einem Kulturpavillon am Interkulturellen Garten beteiligt: es gab Lesungen, Musik, einen Büchertisch (dafür danken wir Frau Winnemuth).

Dank der Unterstützung der Bäckerei Mengel, der Metzgerei Schumann sowie von Herrn Daube vom Neukauf/Edeka ist es uns gelungen, einen Imbiss für alle anzubieten. Alle Gruppen und auch einzelne Teilnehmer haben eine Iris-Pflanze als Symbol der Versöhnung bekommen, die von unseren Kindern aus dem Bürgertreff gepflanzt und liebevoll verpackt wurde.

Am Abend des 24. haben wir gemeinsam den 5. Geburtstag der AG ‚Leben im Quartier‘ gefeiert – an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei jedem/jeder Einzelnen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in all dieser Zeit bedanken, nicht zuletzt auch dafür, dass ihr mir immer wieder Mut gemacht habt.

Die Zeitung, die sie jetzt in der Hand haben, sieht etwas anders aus als gewohnt – wir versuchen immer wieder, sie noch besser, interessanter und unterhaltsamer zu gestalten. Ob es uns gelingt, müssen Sie beurteilen. Vergessen Sie nicht, dass unsere Zeitung ein Ergebnis vieler Aktivitäten und Beiträge ist – es ist immer noch Platz für Sie und Ihren Beitrag.

In diesem Sinne, alles Gute für Sie und viel Spaß beim Lesen,

Ihre
Viviana Castillo
(Quartiersmanagerin)



P. S.: Am 16.05. um 20.15 Uhr wird der Hessische Rundfunk die Sendung „Flussgeschichten“ ausstrahlen. Die Sendung stellt den Radweg von HannMünden nach Bad Karlshafen vor und unsere Praktikantin, Frau Bianca Elsner und ihre Tochter haben beim Dreh mitgewirkt – also nicht verpassen!



825-Jahrfeier

Im Jahr 1183 wird Münden in einer Urkunde des Landgrafen Ludwig III. von Thüringen erstmals als Stadt erwähnt.

825 Jahre danach feiert die Stadt vom 4. bis 6. Juli ein Stadtfest der besonderen Art. Zahlreiche Aktionen erlauben den Blick auf die wechselvolle Geschichte der Stadt. Es ist das Ziel des Organisationsteams, mit Unterstützung durch die Vereine, Gruppen und vielen Bürgern der Stadt, ein ganz besonderes Jubiläumsfest für Besucher und Bürger der Stadt vorzubereiten. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei der historische Festumzug am Sonntag.

Zahlreiche Teilnehmer sorgen für ein buntes Bild zum Motto "Hann. Münden - gestern - heute - morgen". Um 11.30 Uhr setzt sich der Festumzug in Bewegung zu dem auch der Ministerpräsident Christian Wulff seinen Besuch angesagt hat.

Das umfangreiche Programm wird vor dem Fest durch eine Sonderbeilage der HNA veröffentlicht.

Besonders zu erwähnen ist die Dorfmeile am Samstag und Sonntag vor dem Rathaus mit Handwerk und kulinarischen Köstlichkeiten aus den Ortschaften.

Ferner der "Mündener Fensterklatsch" der Stadtführergilde am Freitag, 04. Juli nach der offiziellen Eröffnung des Festes im Rathaus.

Auf dem Bild übrigens das älteste "Gemerke" der Stadt, mit der die städtischen Gebäude gekennzeichnet worden sind.



Text und Bild: Julia Bytom



LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE

gefördert von



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Projektmesse am 5. und 6. Juli 2008

**Wir feiern im Jahr 2008 unser 825-jähriges Stadtjubiläum
mit dem Motto
„Hann. Münden –Gestern – Heute – Morgen“.**

Seit 2004 werden im Sanierungsgebiet Altstadt III die Menschen mit Mitteln der Europäischen Union und des Bundes im Rahmen des Projektes LOS in ihrer Beschäftigungsfähigkeit gefördert.

Auch wir, die wir alle Mikroprojekte durchgeführt haben, an den Mikroprojekten teilgenommen und neue Freundschaften geschlossen haben, wollen uns präsentieren. Hann. Münden hat sich auch im Sanierungsgebiet Altstadt III gewandelt, entwickelt, verändert und wird dieses auch die nächsten Jahre weiterhin tun, weil viele aktive und ehrenamtliche Menschen ihre Energie und ihr Wissen einbringen.

Geplant ist die Ritterstraße, von der Langen Straße bis zur Ziegelstraße, mit Aktivitäten der ProjektträgerInnen und TeilnehmerInnen und AnwohnerInnen zu beleben und den BesucherInnen des Stadtfestes anlässlich des Jubiläums unsere Stadt Hann. Münden zu präsentieren. Unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen! Seien Sie dabei.

Melden Sie sich bei

Quartiersmanagerin
Viviana Castillo
Ziegelstraße 34
34346 Hann. Münden

05541/954385

viviana.castillo@internationaler-bund.de

oder

Koordinatorin LOS
Karola Schwigon
Böttcherstraße 3
34346 Hann. Münden

05541/75255

schwigon@hann.muenden.de

Es sind noch Plätze frei!!!

„Nachbau von Kulturhäusern der Altstadt Hann. Münden“

Dieses Qualifizierungs- und Vermittlungsprojekt richtet sich an **ALG-II-Empfänger/-innen über 25 Jahre**.

Das Projekt „Nachbau von Kulturhäusern der Altstadt Hann. Münden“ ist ein Bau von zerlegbaren Holzhäusern für die Stadt Hann. Münden, die bei öffentlichen Veranstaltungen als Informations-, Aktions- und Verkaufstände in Einsatz kommen sollen.

Neben der Qualifizierung im Bereich Holzbearbeitung bereiten wir Sie bei dem gezielten und individuellen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt vor. Durch eine Eignungsanalyse lernen Sie Ihr Potenzial besser einzuschätzen.

Es werden marktfähige Bewerbungsunterlagen mit Ihnen erstellt und Sie werden für das Bewerbungsverfahren gestärkt. Sie erhalten eine EDV-Qualifizierung.

Im Projekt und im Praktikum gewonnene Praxiserfahrungen können Ihnen die Jobsuche erleichtern.

Die Arbeitszeit beträgt 38, 5 Stunden pro Woche oder Teilzeit. Die Verweildauer beträgt ca. sieben Monate.

Beginn: ab sofort – es sind noch Plätze frei!!!

Informationen gibt Ihnen das Jobcenter Hann. Münden:
05541 / 999151 oder rufen Sie uns an:

Frau Daniela Kosuch: 05541 / 9128214

Email: Daniela.Kosuch@internationaler-bund.de

Das Projekt wird gefördert vom Land Niedersachsen, aus Mitteln der Europäischen Union und dem Landkreis Göttingen.



Das Quartier hat eine neue Attraktion: Den Hagelturm!

Am 10. März war es endlich soweit: Die Mitglieder im Stadtentwicklungsausschuss erklimmen gemeinsam mit Baudirektor Friedhelm Meyer und dem Vorsitzenden im Arbeitergeschichtsverein, Herbert Benkelberg, den Fährnfortenturm.



Beginnend im Oktober 2007 haben überwiegend Mündener Firmen mit Unterstützung der Firma Wagner aus Duderstadt den Entwurf des Architekturbüros Volkmer für den überdachten Ausstieg auf die oberste Plattform ausgeführt. Mit einem EFRE-Zuschuss in Höhe von 47.000 Euro, einer Spende von H & N in Höhe von 20.000 Euro und einem Eigenanteil der Stadt von etwa 20.000 Euro konnten die langjährigen Planungen und Ideen umgesetzt werden.

Am 1. Mai und an jedem Wochenende von Mai bis Oktober ist der Turm zu besteigen. Der Arbeitergeschichtsverein als Mieter und Museumsbetreiber (Hagelschrotherstellung im Turmgießverfahren) im Museum, öffnet für den Aufstieg an jedem Samstag und Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr.

In 40 Meter Höhe eröffnet sich dem Besucher ein fantastischer Rundumblick auf die Fachwerkstadt, die Flüsse und in die beschaulichen Hinterhöfe der historischen Fachwerkhäuser im Quartier.



Museum der Arbeit, Fuldabrückenstraße/Radbrunnenstraße
Ansprechpartner: Herbert Benkelberg, Tel. 05541/ 32713
Text und Fotos: Julia Bytom

Handwerk in der Denkmalpflege

Eine Wanderausstellung der Handwerkskammern in Niedersachsen mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege gastiert bis Sonntag, 27. April in Münden. Gemeinsam mit Mündener Handwerksbetrieben zeigt die Stadt Hann. Münden in einem der schönsten Baudenkmale der Stadt, dem Rathaus, in der unteren Rathauhalle eine Ausstellung zum Thema Handwerk in der Denkmalpflege. Die Ausstellung ist montags bis mittwochs und freitags von 8 bis 16, donnerstags, samstags und sonntags von 8 bis 17 Uhr zu sehen.

In Kooperation mit einigen Innungsbetrieben aus den Bereichen Dachdecker, Metallbauer, Klempner, Maler, Tischler, Zimmerer werden an den Wochenenden 12. und 13. April sowie 19. und 20. April praktische Arbeiten der Gewerke gezeigt. Es wird in der Rathauhalle ein Fachwerkhaus aufgebaut, um den Besuchern zu demonstrieren, welches handwerkliche Geschick dazu benötigt wird. Die Material- und Arbeitskosten tragen die beteiligten Unternehmen. Außerdem gibt es eine Reihe von Stadtführungen und Vorträge zum Thema. Eine künstlerische Aktion für Kinder ist ebenfalls geplant.



- Tapeten
- Farben
- Bodenbeläge



LINGLER
MALERMEISTER

Tanzwerderstr. 5 · 34346 Hann. Münden · Tel. (0 55 41) 45 95 · Fax 54 57

Fachbetrieb
Fassaden-
schutz
Herbol

Bürgerversammlung

„Wir fühlen uns in Hann. Münden wohl!“ Kinder der Grundschule am Wall hatten ihre Meinung, Wünsche und auch Kritik, auf bunte Zettelchen geschrieben, die bei der Bürgerversammlung am 14. Februar im TG-Heim zu lesen waren.



Viele wünschten sich Glück und Gesundheit für die Familie, aber auch mehr Geschäfte zum Einkaufen, größere Spielplätze, mehr Spielgeräte und ein Hallenbad. Gezeigt wurde ebenso der in der Grundschule am Wall Film gedrehte „KIM – Kinder in Münden“.

Zwei Bauherren, Gernot Schmied und Ferhat Özcan berichteten über ihre Erfahrungen von Sanierungsmaßnahmen an Häusern der Altstadt III. Heidemarie Klingler von der AG Leben im Quartier zeigte Fotos von den Aktivitäten des vergangenen Jahres: Internationaler Frauentag, Gesundheitswoche, Ausstellung im Gewölbekeller, Frühstück für alle, Straßenfest, „Die Tropen zu Gast“ bei den Kindern. Beim Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“ wurde die AG Leben im Quartier Landessiegerin.

Hubert Gerdes berichtete über die kostenlose Stadteilzeitung „Altstadtfenster“, die über alle Aktivitäten informiert und Quartiersmanagerin Viviana Castillo hob hervor, wie wichtig die Arbeit der AG Leben im Quartier für die Bewohner der Altstadt ist. In naher Zukunft soll ein eingetragener Verein gegründet werden, um „die Entwicklung des Quartiers mehr und mehr in die Hände der Bewohner zu legen“.

Achim Hollstein, Berater Soziale Stadt, moderierte den Abend.

Text und Foto: Helga Piekatz

Immer mehr Frauen steigen immer kürzer aus Veranstaltung „Wir Frauen im Schloss“

„Allen Frauen wünsche ich Betriebe, die auch an den Einsatz in der Familie denken“ schrieb Hella Winnemuth auf eine Wunschwand zur Veranstaltung am Freitagnachmittag „wir Frauen im Schloss - Familie und Beruf 450 Jahre nach Herzogin Elisabeth, Strategien zur Vereinbarkeit“.



„Die Berufswelt an die Familie anpassen und nicht umgekehrt“, schrieb Karin Gille-Linne. Und Brigitte Slaby meinte, dass die Großmütter gefragt sind, die berufstätigen Mütter zu unterstützen.

Ein vierstündiges, sehr abwechslungsreiches Programm hatten die Gleichstellungsbeauftragten Karola Schwigon (Hann. Münden), Waltraud Kreschner (Gleichen), Bettina Aue (Dransfeld), Andrea Riedel-Elsner (Friedland) und Christa Bauer-Schmidt (Rosdorf) mit Unterstützung der Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in Kooperation mit der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung im Hinblick auf den Internationalen Frauentag am 8. März, auf die Beine gestellt. 120 interessierte Frauen und vier Männer waren gekommen. „Es waren noch einige Stühle frei, über weitere Besucherinnen und Besucher hätten wir uns gefreut“, erklärte Karola Schwigon, doch trotzdem seien sie zufrieden.

Herzogin Elisabeth gehörte ohne Zweifel zu den wenigen Frauen in der Geschichte, die durch ihre Fähigkeiten, Lebensumstände und Taten zu herausragenden Persönlichkeiten wurden“, stellte Irmtraud Gralla, die Ratsvorsitzende der Stadt, in ihrer Begrüßung fest. „Die Geschichte der Herzogin – ihr Element – lebt weiter in Hann. Münden und setzt sich für die Gleichberechtigung der Frauen ein“, so Gralla weiter. Nämlich als Gleichstellungsbeauftragte, im Stadtrat,

im Verein im Bürgertreff oder im Kirchenvorstand. Bemerkenswert sei, dass in den Vereinen, besonders in den sozial geprägten, sich überwiegend Frauen ehrenamtlich engagieren würden. Als erfreulich nannte sie dazu auch die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre in der Kernstadt und in den Ortschaften.

Ute von Wrangell, von der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen, machte deutlich, dass man bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nur schwer vorankomme. Hier in Deutschland sei es immer noch so, dass die meisten Männer voll und die Frauen halbtags erwerbstätig seien. Als gutes Beispiel nannte sie Schweden, dort seien 43 Prozent der Männer in Elternzeit. Sie forderte mehr gute Ganztagschulen – keine Verwahranstalten – so dass, wenn die Kinder nach Hause kommen, die Schularbeiten schon gemacht sind. Dies brachte ihr einen Zwischenapplaus der Besucherinnen ein.



Während einer Podiumsdiskussion zu dem Thema Balance – Familie – Beruf mit Moderatorin Monika Wolff wurden auch die Besucherinnen mit eingebunden. So war Sigrid Jacobi (Abgeordnete des Kreistages Göttingen) der Meinung, dass Kinder bis zum vierten Lebens-

jahr in die Obhut der Mutter gehörten. Dem widersprachen viele Mütter aus den Publikumsreihen. Welche Möglichkeiten sich für Berufswiedereinsteigerinnen bieten, erzählte Ina Langanke (Leiterin der Koordinierungsstelle Frauenförderung in der privaten Wirtschaft im Landkreis Göttingen). Der Trend gehe dorthin, dass immer mehr Frauen immer kürzer aussteigen. Und dass sich Familie und Beruf gut unter einen Hut bringen lassen, machten Elke Steden und Holger Jahns, Mitarbeiter der Stadtverwaltung deutlich. Sie haben am STEP-Elterntraining der Stadtverwaltung teilgenommen. Eine andere Möglichkeit Kinder und Beruf zu vereinbaren bietet die Firma Mahr in

Göttingen. Dort hat sich Barbara Fuisting für den Aufbau eines Betriebskindergartens stark gemacht. Sie betonte, dass es wichtig sei, einige Notfallplätze frei zu halten, falls die Kinderbetreuer aus dem privaten Bereich der Arbeitnehmerinnen plötzlich ausfallen würden.

Text und Fotos: Petra Siebert



Die Trommelfrauen begeisterten das Publikum.

Renteninformation in acht Sprachen

Das Internetangebot der Deutschen Rentenversicherung steht seit Kurzem nicht nur auf Deutsch, sondern in sieben weiteren Sprachen zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen können ab sofort auch auf Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Griechisch und Polnisch abgerufen werden. Aus dem fremdsprachigen Internetangebot können zum Beispiel Informationen über die Leistungen

der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland heruntergeladen werden. www.deutsche-rentenversicherung.de

Kostenloses Girokonto ...

... sichern und Kontoführungsgebühren sparen!

- Online-Kontoführung rund um die Uhr
- Kompetente und persönliche Beratung
- VR-BankCard
- Guthabenverzinsung 0,25%

wir machen den Weg frei

Direkt online - rund um die Uhr!
Das kostenlose Girokonto: Für alle, die ihre Bankgeschäfte lieber von Zuhause aus erledigen. Informieren Sie sich jetzt in einer unserer Geschäftsstellen, unter Telefon: 0 55 02 / 910-444 oder im Internet: www.VBDransfeld.de

Volksbank eG
Dransfeld · Groß Schneen
Hann. Münden · Staufenberg

www.VBDransfeld.de

Rock im Historischen Packhof

Gegen eine Spende von fünf Euro erlebten am 5. April zahlreiche Besucher im Packhof die Band „Albatros“ live. Die 1973 von Thomas Segner gegründete Band spielte ohne Gage für einen guten Zweck. Zur Musik der 60er, 70er und 80er Jahre u.a. mit Stücken von den Rolling Stones, den Beatles und auch eigenen tanzte das Publikum begeistert.

„Die ehrenamtlichen Mitglieder haben viel Zeit und Arbeit investiert, um das Rockkonzert auf die Beine zu stellen“, so Joachim Block, erster Vorsitzender des Spendenparlaments Münden e.V., das im Juni sein fünfjähriges Bestehen feiern wird.

Spaß, gute Laune, allerbeste Stimmung, fast 200 Besucher tanzten begeistert zur Musik der Band und hatten sichtlich Spaß. Das machte durstig und hungrig. Dagegen halfen köstliche Suppen, schmackhafte Würstchen und allerlei Getränke!



Die Band und ihr Publikum



Achim Block dankt allen Spendern und den ehrenamtlichen Helfern für deren Unterstützung. Ebenso den Sponsoren, der Sparkasse Münden, Eddy's Kombüse, dem Ratsbrauhaus, der Metzgerei Schumann „Ritter der Rotwurst“, der Bäckerei Mengel und dem Getränke-Boddell-Shop Pelz. Das DRK war ebenfalls zugegen.

Der Reinerlös von ungefähr 1100 Euro aus dem Benefizkonzert

kommt gemeinnützigen Organisationen der Stadt Münden zugute. Ein Antrag vom Mütterzentrum liegt bereits vor, das Frauenhaus wird ebenfalls einen Antrag stellen. Unter www.hann.muenden.de gibt es weitere Informationen über das Spendenparlaments/Antragsstellung.

Aufgrund des großen Erfolges ist eine Wiederholung im Sommer geplant. Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Text: Helga Piekatz

Fotos: Dr. Joachim Atzert und Helga Piekatz



Mit Schreiben mehr los

Seit einigen Wochen treffen sich jeden Donnerstag um 16.30 Uhr im Bürgertreff Frauen unterschiedlicher Nationalitäten und verschiedener Altersklassen. Während der Treffen erzählen sie Geschichten aus ihrer Heimat, über ihr Leben in Münden oder über ihre Familien. Das können schöne, traurige, lustige oder ganz alltägliche Erlebnisse sein. Diese Geschichten werden aufgeschrieben und sollen zu einem Buch zusammengestellt werden.

Während der Treffen werden nicht nur die Geschichten erzählt, die Frauen haben sehr viel Spaß miteinander. Es wird gescherzt und gelacht, dabei kommen sich die Teilnehmerinnen näher und lernen sich besser kennen.

Frauen und natürlich auch Männer die Lust haben mitzumachen, sind herzlich eingeladen, donnerstags zu kommen.

Gedichtwerkstatt 2008

Der **Verein Deutsche Sprache** schreibt einen Gedichtwettbewerb mit dem Titel „**Gedichtwerkstatt 2008**“ für Mündener Schulen der Klasse 8 und 9 aus.

Thema: Freundschaft (bestehende, erhoffte, vergangene Freundschaft...); Länge und Versform sind frei, auch Rappen ist möglich.

Form: eine DIN A4 Seite, auf der Rückseite mit Name, Adresse, Schule und Klasse versehen.

Termine: Beginn: 1 Mai

Abgabeschluss: 31. Mai

Abgabe in den Buchhandlungen Winnemuth und Beume

Preise: 1. Preis 100 €, 2. Preis 75 €, 3. Preis 50 €, 4. Preis 25 €, 5. bis 10. Preis Buchgutscheine. Ein Sonderpreis für die Klasse mit den meisten Teilnehmern: eine Skulptur vom Bildhauer Bouchon.

Um Gestaltung des Deckblattes werden die Schüler der Schule im Auefeld gebeten. Hier winkt dem besten Zeichner ein Preis von 50 €.

Die Preisvergabe erfolgt am **13. September 2008**, dem Tag der deutschen Sprache, um 14:00 Uhr in der Volksbank Hann. Münden, Bahnhofstraße 24.

Es ist geplant, eine Broschüre mit allen Gedichten herauszugeben und diese den Klassen zum Verschenken bzw. Verkaufen zu übergeben. Auflage etwa 100 Stück.

Preisrichter:

Frau Winnemuth, Inhaberin der Buchhandlung Winnemuth

Frau Huter, Inhaberin der Buchhandlung Beume

Frau Springsklee, Verein Deutsche Sprache, Region Kassel

Herr Dr. Klinge, Verein Deutsche Sprache, Region Göttingen

Hella Winnemuth feierte Doppeljubiläum

Im festlich dekorierten Schaufenster der kleinen Buchhandlung an der Ecke Burgstraße/Rosenstraße lud ein Schild zum Mitfeiern am 05. April ein: „40 Jahre Beruf, 20 Jahre Geschäft!“ Viele kamen, sie gratulierten mit Blumen und guten Wünschen für die Zukunft. Die Gastgeber, Hella Winnemuth und ihre Mannschaft, bewirteten die Gäste mit kulinarischen Häppchen, Kuchen, Süßigkeiten, Sekt, Saft oder Kaffee. Es trafen sich so manche Bekannte wieder. Umgeben von „Literatur“ wurde über „Alltägliches und Geistiges“ gesprochen. Eines verbindet sie alle: die Liebe zu Büchern.

Ein Gruppenfoto vor Büchern mit dem Thema „68er“, dem ersten Lehrjahr von Hella Winnemuth:



Von links Hella Winnemuth Angela Busch, Mersena Hasanovic, Ilona Altmeyer, Silke Schlordt, Sarah Oppermann, André Brüger



Jung und Alt, groß und klein standen dicht gedrängt im kleinen Ladengeschäft. Viele Glückwünsche und trotzdem Zeit, um Fragen zu beantworten.



Die Erinnerung an den Sommer ist verwandelter Sonnenschein.

Foto: Heinz-Dieter Siebert

Der neue Garten

Wer in den Osterferien auf dem Tanzwerder spazieren ging, hat ihn entstehen sehen, den zweiten Teil des Interkulturellen Gartens.

Im Februar kündete ein Erdhaufen von den bevorstehenden Aktivitäten.



Ende März nahm das Areal Stein für Stein Konturen an. Es ist der äußere Rahmen. Im inneren Teil werden Nutzpflanzen angepflanzt, die in der Bibel, im Koran und in der hiesigen Region vorkommen. Kräuter und Speisen sind eines der Verbindungsglieder zwischen den Kulturen.

Deshalb kochen und essen wir gemeinsam. Alle Interessierten sind herzlich hierzu eingeladen. Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender.

Die „AG Leben im Quartier“ von links Malermeister Klingler, Karl-Heinz Funda, Heidemarie Klingler, Wilfried Walter, Carsten Görtelmeyer, Quartiersmanagerin Viviana Castillo, Katharina Görtelmeyer, vorn Ronja Walter.



Text und Foto: Helga Piekatz

Internationaler Frauentag

Viele Frauen trafen sich wieder am 8. März, dem Internationalen Frauentag, zum sechsten gemeinsamen Frühstück. Dr. Bogdavin Sutanow aus Russland beglückwünschte uns in Russisch, Veronika Soupranovitch übersetzte.



Gekommen waren Frauen aus Italien, Armenien, den Philippinen, Ägypten, Tunesien, Türkei, Syrien, Russland, Chile, Bolivien, Palästina und natürlich aus Deutschland.



Wir unterhielten uns, genossen die Speisen und tanzten! Margit Hartmann übte mit uns einen Sirtaki ein.

Text und Fotos: Helga Piekatz

Gemeinsam kochen und essen

Gemeinsam kochen und essen ist eines der Aktivitäten der AG Leben im Quartier im Bürgertreff. Dabei kommen internationale Gerichte auf dem Tisch.

Es schmeckt allen, wie man an den strahlenden Gesichtern sieht.



**Gäste sind willkommen, zum
Mitkochen und zum Mitessen!**



Die AG Leben im Quartier wird fünf

Am 22. April 2003 wurde die AG Leben im Quartier im Bürgertreff, der damals noch in der Schmiedestraße war, gegründet. Im Quartier wohnen Menschen aus verschiedenen Kulturen. Ziel der Gründung war, wie schon der Name sagt, das Leben dieser Menschen zu beleben und zu bereichern. Dazu sind bisher ganz unterschiedliche Aktionen von der AG Leben im Quartier konzipiert und durchgeführt worden. Hier die Wichtigsten davon:

1. Beim alljährlich stattfindenden Straßenfest halfen die Mitglieder der AG tatkräftig.
2. In der Vorweihnachtszeit backen die Mitglieder der AG zusammen mit den Kindern aus der Hausaufgabenbetreuung Kuchen und Plätzchen. Dabei lernen die Kinder spielerisch, dass Arbeit sogar Spaß machen kann.
3. „Ohne Müll viel LOS“ war der Titel eines LOS-Projektes im Jahr 2006, dessen Träger die AG Leben im Quartier war. LOS ist die Abkürzung für Lokales Kapital für soziale Zwecke, das von der Europäischen Union, sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Höhepunkt war eine Präsentation auf dem Mündener Kirchplatz, wo mit Beteiligung der Kindergruppe des Quartiers anschaulich gezeigt wurde, wie man wirksam weniger Müll erzeugt und schon beim Einkauf aufwendige Verpackungen vermeiden kann.
4. „Zwischen zwei Stühlen sitzen“ hieß ein weiteres LOS-Projekt, das von der AG begleitend betreut wurde. Hierbei ging es um Menschen ohne Aufenthaltsstatus, denen eine Abschiebung drohen kann. Durch qualifizierte Hilfe sollten diese Menschen Chancen erhalten, sich in ihr soziales Umfeld besser integrieren zu können und neue Perspektiven erhalten.
5. Beim Projekt Interkultureller Garten „Hier wächst was zusammen“ wurde die AG Landessiegerin im Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“. Der zweiten Teil „Hier wächst, was man zu-

sammen essen kann“ ist im Entstehen. Im Garten werden Pflanzen, die in Koran und Bibel erwähnt werden gepflanzt und gepflegt.

Menschen verschiedenster Herkunft, Religion und Nationalität nehmen an diesem LOS-Projekt teil und es kommen immer noch neue Teilnehmer hinzu, entsprechend dem Leitmotiv „...wächst was zusammen“!



Herzlichen Glückwunsch,
Veronika!

Kinder bei ihren Hausaufgaben
mit Christian und Veronika.

Foto: Viviana Castillo

Die Kinder beim Interkulturellen
Garten.
Sie genießen die ersten Sonnen-
strahlen.



Foto: Viviana Castillo

Einen Wechsel im Wechsel einschlagen Gesundheitswoche

„Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“, mit diesem Zitat von Charlie Chaplin eröffnete die Gleichstellungsbeauftragte Karola Schwigon die Gesundheitswoche und begrüßte die Besucherinnen des ersten Workshops mit Titel Altweibersommer. Außerdem dankte sie der Gruppe Frauen aktiv im Bürgertreff, mit Christa Tischmeier, Helga Piekatz, Ursel Busch und Karin Maring, für die Organisation und der Vortragszusammenstellung der Frauengesundheitswoche. Als Zeichen der Anerkennung bekam jede Frau von Schwigon einen kleinen Rosenbusch geschenkt.

Das Zitat aufgreifend sagte die Referentin Martina Mlody, das Kind täglich 400 Mal, Erwachsene nur 15 Mal lachen. Damit schaffte sie gleichzeitig den Übergang zum Altweibersommer, einem NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren) Workshop für Frauen in der Lebensmitte, wobei sie zu allererst gut verständlich erklärte, was sich hinter den drei Buchstaben NLP verbirgt. Das ist ein wirkungsvolles Werkzeug für flexible Persönlichkeitsentwicklung in Beruf und Alltag. Es ist daraus entstanden, dass Menschen nach Methoden suchten, gute Strategien für Kommunikation und Beruf, Beratung und glückliches Leben, für jedermann nutzbar zu machen.

Als Beispiel nannte sie eine Spinnen-Phobie. Wie ist es zu der Phobie gekommen und wie verändere ich das feste Programm in meinem Kopf: Ich sehe eine Spinne und reagiere mit Panik und Ekel, ich weiß, ich will und muss so reagieren. Dieses fest gefahrene Programm gilt es zu verändern. Da greift NLP und eröffnet Wahlmöglichkeiten, macht eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusst und nutzbar und arbeitet an Zielen und Lösungen statt an Problemen.

Sie sprach von Glaubenssätzen, wie beispielsweise „älter werden ist nichts für Weicheiner“ (Bette Davis), oder „Männer wollen immer nur das Eine“. Diese und viele andere Glaubenssätze seien durch nichts beweisbar, und trotzdem auch oft in den Wechseljahren von

Frauen benutzt: „Ich bin nicht mehr attraktiv“, „ich bin nicht mehr so fit“, „ich habe Stimmungsschwankungen in den Wechseljahren“, „ich bin im Haushalt nicht mehr so perfekt“. Glaubenssätze würden auch oft von außen stehenden Menschen eingetrichtert. Diesen Glaubenssätzen entgegen zu wirken sei wichtig, beispielsweise mit der NLP-Grundannahme, „wenn das, was du tust, nicht funktioniert, dann tu etwas anderes“. So einen Wechsel im Wechsel einschlagen, denn welche Zeit wäre besser geeignet, etwas anderes auszuprobieren, los zu gehen und die Flexibilität von Gliedern und Geist zu üben, als die Jahre des Wechsels?

Mit vielen Beispielen und Geschichten, kleinen Spielen und viel Vergnügen fanden die Besucherinnen Gefallen an dem Workshop und bedauerten, dass sie nicht noch mehr erfahren konnten. miteinander reden und Erfahrungen austauschen waren Inhalt des Workshops.



Das Organisationsteam „Frauen aktiv“

Text und Foto: Petra Siebert

Zurechtfinden im deutschen Gesundheitssystem

In regelmäßigen Treffen, einmal pro Woche, sollen über einen Zeitraum von ca. einem halben Jahr mit Frauen, Männern und auch Jugendlichen verschiedener Nationen Kenntnisse erworben werden, welche medizinischen Möglichkeiten ihnen in Deutschland gegeben werden und wie sie sich und anderen helfen können. Ein umfangreicher und auf die Teilnehmer zugeschnittener Erste Hilfe Kurs soll Sicherheit im Umgang mit medizinischen Notfällen gewähren.

Infoabend am Dienstag, 15. April, um 17 Uhr, im Bürgertreff.
Nähere Infos unter 0171/8134213, Olaf Siebert.

Gesundheitswoche im Februar

Zum fünften Mal in Folge fand die Gesundheitswoche im Bürgertreff statt. Die „Frauen aktiv“ hatten ein informatives Programm zusammengestellt. Welche Möglichkeiten gibt es, Krankheiten vorzubeugen, sich fit zu halten, sich zu entspannen oder gar gesund zu werden? Denn, so das diesjährige Motto „Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.“

Karola Schwigon, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden, eröffnete die Gesundheitswoche und dankte den Frauen mit Blumen für deren ehrenamtliches Engagement.

Anschließend wurden die Teilnehmerinnen zum Umdenken aufgefordert: „Wenn das, was du tust, nicht funktioniert, dann tu etwas anderes.“

An den darauf folgenden Veranstaltungstagen ging es um konkrete Hilfe bei Schmerzen, Entspannung bei Yoga, Massage oder Klangschalen; es gab Vorträge und ein Angebot, sich schminken zu lassen.



In den zur Verfügung gestellten Büchern konnten sich die Besucher themenbezogen informieren.

Bei der Abschlussveranstaltung bedankte sich Quartiersmanagerin bei allen Dozenten, besonders bei Helga Winnemuth, dass sie bereit war, Auskunft über fachgerechte Literatur der angesprochenen Themen zu geben.

Die Gruppe Frauen aktiv möchte mit dem Angebot der Gesundheitswoche allen Gelegenheit geben, sich in zwangloser Atmosphäre kostenlos und unverbindlich über Therapiemöglichkeiten in unserer Region zu informieren. Sie bedauern, dass sich nur Frauen angesprochen fühlten, besonders bei dem Thema „Frauen sind anders krank als Männer“. Im nächsten Jahr werden deshalb ausdrücklich auch Männer eingeladen. Denn Gesundheit geht uns alle an!



Christa Tischmeier, Telefon 05541/73844

Ursel Busch, Telefon 05541/33524

Helga Piekatz, Telefon 05541/956939

In Zusammenarbeit mit



Quartiersmanagerin
Viviana Castillo



Stadt Hann. Münden
Karola Schwigon

Text und Fotos: Helga Piekatz

Deutschkurs

Maha El Nady leitet ab April einen Deutschkurs für Frauen.

Unterricht ist von Montag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Moschee.



Unsere Praktikanten

Veronika Soupranovitch, Sandra Metja, Christian Knorz und Bianca Elsner stellen sich vor:

Ein liebes „Hallo“ in die Runde!

Mein Name ist Veronika Soupranovitch, ich bin am 2 April 19 Jahre alt geworden und bin vor einem halben Jahr nach Wiershausen gezogen. Meine Hobbys sind, Musik hören, Malen und Umgestalten von Dingen, andere Städte anschauen und ganz viel lesen.



Über meinen zukünftigen Berufswunsch bin ich mir noch nicht ganz im Klaren, aber da es in die soziale Richtung gehen soll, habe ich die Ausbildung zur Sozialassistentin an der Elisabeth-Knipping-Schule in Kassel begonnen. Im Rahmen dieser Ausbildung habe ich mein vierwöchiges Schulpraktikum im „Bürgertreff“ gemacht.

In dieser Zeit konnte ich in das Tätigkeitsfeld der Ehrenamtlichen und das unserer lieben Frau Castillo Einblick nehmen und neue Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen gewinnen. Meine Hauptaufgabe war es, mit Sandra zusammen, den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und ein Oster-Ferienprogramm für die Kleinen zu erstellen.

Die Arbeit im „Bürgertreff“ war eine große Bereicherung für mich. Auch werde ich Frau Castillo, die Kinder und meine lieben Mitpraktikanten sehr vermissen, bin aber zuversichtlich, alle bald wiederzusehen, da ich den „Bürgertreff“ nie ganz „verlassen“ will.

Auch bedanke ich mich bei allen für den herzlichen Empfang, die Geburtstagsfeier und die viele Hilfe und wünsche mir auch weiterhin, im „Team“ bleiben zu dürfen.

Hallo ich bin Sandra Metja aus Münden!

Im Sommer habe ich meinen erweiterten Sekundarabschluss I bekommen (zweijährige Sozialpflege, BBS Münden). Danach habe ich das Fachabitur angefangen. Aus finanziellen Gründen musste ich das Abitur leider abbrechen.



Nun überbrücke ich die Zeit bis zu meiner Ausbildung zur Erzieherin (im August 2008). Danach möchte ich Sozialpädagogik studieren. Den Kindern möchte ich Disziplin und Ruhe vermitteln. Die Arbeit im Bürgertreff ist eine gute Vorbereitung für meine Ausbildung und das spätere Berufsleben.

Hallo, ich bin Christian Knorz, Euer neuer Praktikant.

Ich bin 22 Jahre alt, habe zwei Schwestern und besuche zurzeit die SASS 2.1. Das ist das erste Lehrjahr in der zweijährigen Ausbildung zum Sozialassistenten. In dieser Ausbildung ist ein vierwöchiges Praktikum inbegriffen.



Nach meinem Realschulabschluss in der 10. Klasse besuchte ich die Berufsfachschule Informatik und danach den IT-Grundausbildungslehrgang und die COMSAT, beides beim Internationalen Bund in Hann. Münden. Vor allem Andreas Höffermann konnte mir durch sein ausgereiftes Fachwissen am meisten beibringen.

Wie Ihr seht, interessiere ich mich sehr für Computer. Weitere Hobbys sind Strategiespiele, das Mittelalter, Pen & Paper, Trading card games, Fantasy-/Mittelalterromane, Mangas, Anime und Gitarre spielen.

Hallo mein Name ist Bianca Elsner

Ich bin 30 Jahre alt und Mutter einer sechsjährigen Tochter. Seit sieben Jahren wohne ich in Hann. Münden und davon jetzt schon zwei Jahre im Altstadtsanierungsgebiet III.



Gelernt habe ich den Beruf Restaurantfachfrau. Nun absolviere ich eine einjährige Maßnahme im kaufmännischen Bereich in der GAB in Hann. Münden. Im Zuge dieser Maßnahme mache ich ein neunwöchiges Praktikum im Bürgertreff.

Ich freue mich auf meine Arbeit im Bürgertreff und denke, dass ich hier eine schöne und sehr interessante Zeit verbringen werde.

Neues LOS-Projekt „Visuelle Versöhnung“

Ein gutes Foto ist aussagekräftig, regt zum Lesen eines Textes an, erfreut oder macht uns betroffen.

In einem LOS-Projekt erarbeiten Jugendliche ab 14 Jahren verschiedener Nationalitäten mithilfe der digitalen Fotografie Ausdrucksformen des Streites und der Versöhnung. Ziel ist es, Konflikte zu erkennen, sie zu vermeiden, Verständnis für das Andersartige zu wecken.

Warum streiten wir? Was sind die Folgen? Wie kann man Streit vermeiden? Der Weg zur Versöhnung ist oft schwer – das sind Themen des LOS-Projektes. Es werden Porträt-, Gruppen-, Sach- und Naturaufnahmen angefertigt. Der Besuch einer Gedenkstätte außerhalb Mündens ist ebenfalls geplant.

Dauer des Projektes: bis Ende Juni 2008.

Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte.

Kontakt über

Helga Piekatz, Tel. 05541/956939, Ursel Busch, Tel. 05541/33524 oder Viviana Castillo im Bürgertreff, Tel. 05541/954385

Ein altes Haus

Das Haus Petersilienstraße 6 wurde ungefähr 1730 erbaut. Es ist ein Zwerchhaus mit kräftig vorkragenden Geschossen. Die Balkenköpfe sind mit Blattornamenten verziert und es hat Ornamente in verputzten Brüstungsfeldern.

Unter diesem Haus und Haus Nr. 4 befindet sich ein Gewölbekeller. Es ist ein Tonnengewölbe mit einem Rundbogenzugang aus vier gehauenen Sandsteinen. Dies weist auf eine frühgotische Epoche hin, etwa 13. bis 14. Jahrhundert. Wahrscheinlich befand sich damals schon ein Gebäude über dem Keller.

Die Eigentümer

1730 Heinrich Jürgen Blumen, von Beruf Schiffer

1755 Georg Christoph Mükler, ebenfalls Schiffer

1789 Elias Heinrich Riem,

1812 Justus Heinrich Heyer, Steuermann

1816 Friedrich Andreas Heuer,

1826 Johann Georg Zacharias Kaltwasser,

1855 Johannes Brede, Schumacher

1873 Carl Engelhardt, Bierbrauer und Ökonom

1895 Heinrich Pfurr, Lohgerber

1902 Franz Schulz, Maurer, danach dessen Witwe Marie Schulz

1961 Gisela Reich, Filethäklerin und Schneiderin

2002 Erbin Elfriede Skavaka aus Tschechien

2005 Carsten Görtelmeyer, der das Haus liebevoll renoviert und

somit ein Kulturdenkmal erhält!



Thymian – *Thymus vulgaris*

Thymian ist ein mehrjähriger ausdauernder Halbstrauch, der als Gewürz- und Heilpflanze verwendet wird. Er blüht mit kleinen zartrosa Blüten von Juni bis Oktober, Erntezeit ist Mai bis September.



Als Gewürz passt er zu Fleisch, Fisch, Gemüse, Suppen, Soßen und findet Verwendung in Kräuternessig und Kräuteröl. Er unterstützt die Verdauung und ist Bestandteil der mediterranen Küche.

Als Kräutertee wirkt er Hustenreiz stillend und schleimlösend, als Mundwasser gegen Zahnfleischentzündung.

Thymian fördert die Konzentrationsfähigkeit. Zudem regt er den Kreislauf an und hilft gegen Müdigkeit.

Seine Eigenschaften: anregend, beruhigend, blutstillend, desinfizierend, entzündungshemmend, krampflösend, antibakteriell, pilztötend, schleimlösend, schmerzstillend, schweißtreibend und tonisierend.

Ein bis zwei Teelöffel Thymiankraut mit 250 ml kochendem Wasser übergießen und zehn Minuten ziehen lassen, danach absieben.

Text und Foto: Helga Piekatz

Die Straße vor dem Bürgertreff wird neu gemacht. Die Bauarbeiter verteilen Schotter. Adis Zukowic und Najla Emrovic, beide acht Jahre alt, wollen helfen, damit alles schneller fertig wird.



Ostergrüße

Der siebenjährige Osa malte den Osterhasen und schenkte das Bild der Quartiersmanagerin Viviana Castillo.



In der Vorosterzeit schmückten Kreidekunstwerke die Tafeln.



Ob es noch öfters solche schönen Bilder gibt?

"Hallo" Taxi

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten, Kurierfahrten
Rund um die Uhr auf Achse
Inh. **F. Özcelik**

Ruf 05541/4432

"Hallo" Minicar

zuverlässig, freundlich,
preisgünstig
Inh. **F. Özcelik**

Ruf 05541/6826

Veranstaltungskalender

Mai ☺ Juni ☺ Juli 2008

5. bis 9. Mai

Mo.	5. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	6. Mai	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	7. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Frauen aktiv	16:30
Do.	8. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	9. Mai	Zeit für uns	

12. bis 16. Mai

	12.u 13.Mai	Pfingstferien!	
Mi.	14. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	15. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	16. Mai	Markt der Sozialen Möglichkeiten	9:00 bis 15:00



Der Markt der Sozialen Möglichkeiten, bei dem sich die im Fachgremium vertretenen Träger und Institutionen mit Ihren Angeboten vorstellen werden, findet jetzt auf dem Markt zum 2. Mal statt.
Sie sind herzlich willkommen!

19. bis 23. Mai

Mo.	19. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	20. Mai	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	21. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Frauen aktiv	16:30
Do.	22. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	23. Mai	Zeit für uns	

26. Mai bis 30. Mai

Mo.	26. Mai	AG Leben im Quartier	13:30 bis 15:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	27. Mai	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	28. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	29. Mai	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	30. Mai	Zeit für uns	



2. Juni bis 6. Juni

Adis und Najla

Mo.	2. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		AG Leben im Quartier	18.00 bis 20:00
Di.	3. Juni	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	4. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Frauen aktiv	16:30
Do.	5. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	6. Juni	Zeit für uns	

9. Juni bis 13. Juni

Mo.	9. Juni	AG Leben im Quartier	13:30 bis 15:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	10. Juni	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	11. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	12. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	13. Juni	Zeit für uns	

16. Juni bis 20. Juni

Mo.	16. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
	Di. 17. Juni	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	18. Juni	Mütterkreis	9:30 bis 11:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Frauen aktiv	16:30
Do.	19. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	20. Juni	Vorbereitung Stadtjubiläum	ab 10:00

Vom 4. bis 6. Juli richtet die Stadt ein Stadtfest der ganz besonderer Art aus:

**Wir feiern im Jahr 2008 das 825-jährige Stadtjubiläum
mit dem Motto**

„Hann. Münden –Gestern – Heute – Morgen“. Machen Sie mit!

23. Juni bis 27. Juni

Mo.	23. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		AG Leben im Quartier	18:00 bis 20:00
	Di. 24. Juni	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	25. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Vorbereitung Umzug	
Do.	26. Juni	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	27. Juni	Vorbereitung Umzug	ab 10:00

30. Juni bis 6. Juli

Mo.	30. Juni	Redaktionsschluss	10:00 bis 12:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 17:00
	Di. 1. Juli	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 17:00

Mi.	2. Juli	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 17:00
		Frauen aktiv	16:30
Do.	3. Juli	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 17:00
		Zusammen Kochen und Essen	ab 18.00
Fr.	4. Juli	LOS-Projektmesse	14:30 bis 17:00
		Vorbereitung	ab 10:00
Sa.	5. Juli	Feier	
So.	6. Juli	Umzug	

7. Juli bis 12. Juli

Mo. 	7. Juli	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 17:00
		AG Leben im Quartier	18:00 bis 20:00
Di.	8. Juli	Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen nach Absprache	11:00 bis 12:30
		Überraschung statt Aufgaben	13:30 bis 16:00
Mi.	9. Juli	Mütterkreis	9:30 bis 11:30
		Spielen statt Aufgaben	13:30 bis 16:00
Do.	10. Juli	Zeugnisfeiern	14:30 bis 16:00
		Gemeinsam Kochen und Essen	ab 18:00
Fr.	11. Juli	Bürgerzeitung und Planung	10:00 bis 12:00

**Der Bürgertreff bleibt geschlossen
vom 14. bis 25. Juli**

28.Juli bis 1.August

Mo.	28. Juli	Frühstück für alle	10:00
		Vorbereitung Sommerfest und mehr	ab 10:00
Di.	29. Juli	Vorbereitung Sommerfest	ab 10:00
Mi.	30. Juli	Kinderaktion	11:00
Do.	31. Juli	Zusammen Kochen und Essen	18:00
Fr.	1.August	Ausgabe 20!	

**Sommerferien in Niedersachsen
10. Juli bis 22. August 2008**

Daheim statt ins Heim

Neuer SeniorenService für Hann. Münden und Umgebung

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die einen älteren Menschen in seinem Tagesablauf einschränken.

Manchmal ist es ein Wunsch, den Sie sich nicht selbst erfüllen können.

Garten- oder Hausarbeit fällt Ihnen zunehmend schwer. Angehörige wohnen weit weg.

Sie wollen verreisen oder müssen ins Krankenhaus, wer kümmert sich um Ihre Wohnung, ihr Haustier?

Die Entscheidung, in ein Heim zu gehen, ist ein schwerer Schritt!



Ein neuer Service in Hann. Münden und Umgebung ermöglicht älteren Menschen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben und ihre Selbstständigkeit weitgehend zu erhalten.

„Daheim statt ins Heim“ ist das Motto des **SeniorenService Vogt!**

Ein Auszug aus den Leistungen: Reinigung der Wohnung, Bügelservice, Gartenpflege, Reparaturen, Renovierungsarbeiten, Entrümpelung, Wohnungsumzug, Grabpflege, Begleitung bei Arzt- und Friedhofsbesuchen, bei Reisen und Veranstaltungen oder zum Einkaufen.

In einem kostenlosen Kennenlerngespräch in Ihrer gewohnten Umgebung erhalten Sie weitere Informationen.

SeniorenService, Bonaforther Straße 115, 34346 Hann. Münden

Telefon 05541/7 55 05 10 oder 0176/54561715

E-Mail: ServiceDaheim@aol.com // Inhaber Karsten Vogt

Gefördert werden die LOS-Projekte durch:



**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III“,
Ziegelstraße 56, 34346 Hann. Münden
☎ 05541/95 43 85, 📠 05541/95 48 13
E-Mail: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de

Redaktion: Arbeitsgruppe Bürgerzeitung
Viviana Castillo, Helga Piekatz, Hubert Gerdes, Wera Thilo
E-Mail: buergertreff.hann.muenden@googlemail.com

Freie Mitarbeiter: Julia Bytom, Burkhard Klapp, Heinz Dieter Siebert,
Petra Schilling, Karl Heinz Funda

Lektorat: Wera Thilo

Anzeigen: Hubert Gerdes

Fotografen: Arne und Julia Bytom, Uwe Brauner, Viviana Castillo,
Rainer Cohrs, Christina Gähler, Helga Piekatz,

Layout: Viviana Castillo, Helga Piekatz

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheinungsweise: Vier Ausgaben jährlich

Bankverbindung: Sparkasse Münden, Konto Nr. 76 75 33, BLZ 260 514 50

Diese Ausgabe haben unterstützt:
Sparkasse Münden, Volksbank eG, Hallo Taxi, Hallo Minicar, Malermeister Klingler,
Internationaler Bund e.V. und Stadt Hann. Münden